

Bruno Ertler (1889-1927)

Bitte

*Senke mir die Rosenkrone
tief in meine Stirne. –*

*Sehnsucht ließ zu dir mich finden
5 und den fernen, müdgetäuschten,
lieben, dummen Kinderglauben
hast du wachgerufen –
du – –
wie zuweilen noch die Sonne
10 eine Apfelblüte zaubert
spät im Herbst.*

*Oh, ich weiß es: Diese vollen,
roten Tage, die nun kommen,
15 tragen schwer –
schwer an Lust und Weh –
ich weiß es.*

*Drücke mir der Liebe Rosenkrone
20 tief in meine Stirne –
tief – –
daß ich ihre Dornen fühle.
(81 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ertler/evalilit/eva09.html>